



GESUNDHEIT  
UND SOZIALES

In der psychosozialen und psychosomatischen Medizin stehen die Patienten mit ihren Bedürfnissen, Hoffnungen und Ängsten im Mittelpunkt. Der Mensch und nicht sosehr die Krankheit ist Ausgangs- und Zielpunkt aller ärztlichen Bemühungen.



## KONTAKT

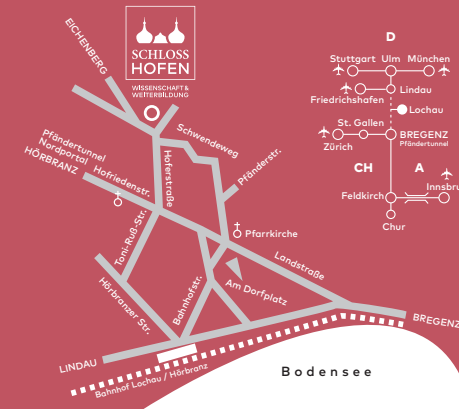
**SCHLOSS HOFEN**  
Wissenschaft & Weiterbildung  
6911 Lochau, Austria

**Dr. Elmar Fleisch**  
Leiter Programmbereich  
»Gesundheit und Soziales«

**Nicoletta Nessler**  
Administration  
T +43 5574 4930 400  
E info@schlosshofen.at  
W www.schlosshofen.at

## SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.



Die Diplome Psychosoziale & Psychosomatische Medizin werden in Kooperation mit Ärztekammer für Vorarlberg durchgeführt.

IMPRESSUM Herausgeberin Schloss Hofen – Wissenschafts- und Weiterbildungs-Gesellschaft m.b.H. Redaktion Elmar Fleisch, Schloss Hofen; Fotos Schloss Hofen © Schloss Hofen Ges.m.b.H. Gestaltung Rainer Längle, Schloss Hofen, Dezember 2018



GESUNDHEIT  
UND SOZIALES



# PSYCHOSOZIALE MEDIZIN PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN

Diplome der Österreichischen Ärztekammer



SCHLOSS  
HOFEN

WISSENSCHAFT &  
WEITERBILDUNG

## KOMPETENZEN

Die gegenwärtige Situation der Medizin ist durch eine hochgradige Perfektion unseres naturwissenschaftlich-technischen Wissens und durch ausgeprägtes Spezialistentum gekennzeichnet. Die persönlichen Bedürfnisse sowie die psychischen und psychosozialen Bedingungen des Krankseins können damit jedoch nur zum Teil befriedigt werden. Untersuchungen haben ergeben, dass dreißig bis fünfzig Prozent der Patienten und Patientinnen an psychosomatischen Krankheiten leiden bzw. psychogene Ursachen das Krankheitsbild begleiten. In vielen Fällen befinden sich die Symptomursachen außerhalb des herkömmlichen Untersuchungsbereiches der Organmedizin. Nur durch eine Erweiterung des Beobachtungsfeldes, das psychodynamische und psychosoziale Krankheitsfaktoren miteinschließt, ist es hier möglich, einen Heilungsprozess in Gang zu setzen.

Die ÖÄK-Diplome »Psychosoziale Medizin und Psychosomatische Medizin« wollen den einzelnen Patienten mit seinen Bedürfnissen, Hoffnungen und Ängsten stärker in den Mittelpunkt der Betrachtungen rücken. Der/die Kranke und nicht mehr sosehr seine/ihre Krankheit sind Ausgangs- und Zielpunkt aller ärztlichen Bemühungen. So liegt auch der zentrale Schwerpunkt der Weiterbildung auf der Verbesserung der Gesprächsführung und der Gestaltung der Arzt-Patienten-Beziehung.

## ZIELGRUPPE

Die Aufnahme in die Lehrgänge setzen ein abgeschlossenes Medizinstudium, die Eintragung in die Österreichische Ärzteliste sowie den Kontakt mit Patienten voraus.

## INHALTE

Entsprechend der ÖÄK-Diplomrichtlinie werden nachfolgende Schwerpunkte in den beiden Lehrgängen behandelt:

- ▶ Einführung in die bio-psychosoziale Anamnese
- ▶ Theorie und Praxis des diagnostisch-therapeutischen ärztlichen Gesprächs
- ▶ Psychosomatische Diagnosestellung
- ▶ Differentielle Indikationsstellung im Sinne einer integrativen Behandlung
- ▶ Symptomverständnis oder -linderung, Vermeidung von Chronifizierung
- ▶ Erkennen und Verstehen von Gefühlen, adäquater Umgang mit diesen
- ▶ Erlernen einer Entspannungstechnik für die Anwendung in der Arbeit mit Patienten

## LEHR- UND LERNFORMEN

Das Programm besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Ausbildungsteil. Neben der Vermittlung von Grundlagen zur psychosozialen und psychosomatischen Medizin nimmt auch das Verstehen dieser Grundhaltung und des Menschenbildes breiten Raum ein. Praktische Übungen, Supervision und Selbsterfahrung ergänzen das Curriculum und ermöglichen ein neues Krankheits- und Patientenverständnis.

Die so vermittelten Kompetenzen sollen von den Ärztinnen und Ärzten in ihren konkreten Arbeitsfeldern vertieft werden.

## CURRICULUM

Lehrveranstaltungen	UE
Bio-psycho-soziales Krankheitsmodell	8
Arzt-Patienten-Beziehung	8
Grundlagen der Kommunikation/des ärztlichen Gesprächs	12
Biographische Anamnese	8
Psychosoziale Einrichtungen und gesetzliche sowie sozialmedizinische Grundlagen	4
Balint/Supervision	40
<b>PSYCHOSOZIALE MEDIZIN</b>	<b>80</b>
Grundlagen der psychosomatischen Medizin	8
Diagnose und Therapie psychosomatischer Störungen im Kindes-/Jugendalter im Erwachsenenalter und im Alter	16
Grundzüge der Psychopharmakotherapie	4
Krisenintervention und Krisenbetreuung in der ärztlichen Praxis	12
Sexualmedizin	4
Psychoneuroimmunologie	8
Chronisch anhaltender Schmerz	4
Stress und Burnout	4
Psychosomatik in der Gynäkologie und Onkologie	8
Transkulturelle Aspekte in der psychosomatischen Medizin	8
Interdisziplinäre Kooperation	4
Entspannungsverfahren	20
Selbsterfahrung	80
Supervision	40
Balint-Arbeit	40
<b>PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN</b>	<b>260</b>

UE Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

## BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Für die Bewerbung zum Lehrgang »Psychosoziale Medizin« ist ein ausgefüllter Bewerbungsbogen und eine Kopie der Ausbildungszeugnisse zu übermitteln.

Aufbauend auf dem Lehrgang für »Psychosoziale Medizin« kann der Lehrgang für »Psychosomatische Medizin« besucht werden. Ausbildungskandidaten des Faches Psychiatrie bzw. Kinder- und Jugendpsychiatrie können das ÖÄK-Diplom für Psychosomatische Medizin auch ohne diese Voraussetzung besuchen.

## DAUER UND UMFANG

Die Fortbildung »Psychosoziale Medizin« dauert ein Semester mit insgesamt 80 Stunden. Für das Diplom »Psychosomatische Medizin« muss mit einem zeitlichen Aufwand von drei Semestern und 260 Stunden gerechnet werden. Das gesamte Programm wird berufsbegleitend in vier Semestern angeboten.

## VERANSTALTUNGSORT

Die Seminare finden sowohl im Bildungszentrum Schloss Hofen in Lochau sowie am Landeskrankenhaus Hohenems statt. Pro Monat muss mit einem Abend bzw. zwei Seminartagen (meist ein Wochenendblock Freitag und Samstag) gerechnet werden.

## ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Mit der Dokumentation eines Patienten unter psychosozialen und psychosomatischen Gesichtspunkten schließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Lehrgänge ab. Die erfolgreiche Absolvierung wird von Schloss Hofen bestätigt. Anschließend kann mit einem Antrag bei der Österreichischen Akademie der Ärzte um die ÖÄK-Diplome für »Psychosoziale und Psychosomatische Medizin« angesucht werden. Voraussetzung ist jedoch die Mitgliedschaft in der Österreichischen Ärztekammer.

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

### Dr. Albert Lingg

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie i.R., ehem. Leiter des Landeskrankenhauses Rankweil.

### Prim Dr. Georg Weinländer

Facharzt für Innere Medizin, Psychotherapeut, Leiter des Departments für psychosomatische Medizin am Landeskrankenhaus Hohenems.

» Für mich als praktische Ärztin ist in der Psychosomatik die Wechselwirkung zwischen Körper und Geist sehr wichtig. Sie ist die Grundlage für die ganzheitliche medizinische Betrachtung, denn körperliche Beschwerden finden oft ihren Ausdruck in organischen Krankheiten. «

### DR. MARGARETE LANG-TSCHIRF

Absolventin der Lehrgänge